

Bericht zur Internationalen Sommerakademie „Multiple Inequalities in the Age of Transnationalization“ 23. bis 27. Juni 2014, Goethe-Universität Frankfurt

Vom 23. bis 27. Juni 2014 fand mit Unterstützung der DGS Sektion *Migration und Ethnische Minderheiten* am Institut für Soziologie, Fachbereich für Gesellschaftswissenschaften, eine internationale Sommerakademie für Doktorand*innen zum Thema „Multiple Inequalities in the Age of Transnationalization. Implications for Concepts and Methods“ statt.

Das Organisationsteam der Tagung, die Professorinnen Anna Amelina, Helma Lutz und Kira Kosnick, initiierten die Tagung, um gemeinsam mit Nachwuchswissenschaftler*innen über die Entstehung und Reproduktion sozialer Ungleichheiten in einer mobilen und transnationalisierten Welt zu diskutieren. 20 internationale Doktorand*innen reisten für eine Woche nach Frankfurt, um ihre Promotionsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. 14 verschiedene Herkunftsländer waren vertreten; fünf der Doktorand*innen arbeiten an Universitäten in Deutschland.

Während vormittags Vorträge zu schichtspezifischen, geschlechtsspezifischen und ethnischen Ungleichheiten von internationalen Forscherin*innen (Pierrette Hondagneu-Sotelo, Prof. Michael A. Messner, beide University of Southern California, Dr. Basak Bilecen, Universität Bielefeld) und Frankfurter Wissenschaftlerinnen (Prof. Anna Amelina, Prof. Helma Lutz und Prof. Kira Kosnick) gehalten wurden, wurden nachmittags Skizzen und Ergebnisse der Promotionsprojekte der Doktorand*innen diskutiert.

Ein Schwerpunkt der Diskussion lag auf möglichen theoretischen und methodischen Zugängen zur Untersuchung von Ungleichheiten im Kontext unterschiedlicher Formen von Transnationalisierung. Dabei teilten die Teilnehmer*innen die Auffassung, dass soziale Ungleichheiten heute nicht mehr nur in Bezug auf Einkommen oder soziale Mobilität, sondern auch unter Berücksichtigung von Geschlecht, Ethnizität und weiteren Ungleichheitsdimensionen analysiert werden sollten.

Ein Highlight der Sommerakademie war der öffentliche Abendvortrag von Prof. Pierrette Hondagneu-Sotelo (University of Southern California), in dem sie die Bedeutung von urbanen *community gardens* für den Lebensalltag illegalisierter mexikanischer Migrant*innen in den USA thematisierte.

Kira Kosnick und Anna Amelina, Anfang Juli 2014, Frankfurt/M.